

	<p>Object: Goldscheibenfibel mit Filigrandrahtauflagen und Zellwerk</p> <p>Museum: Archäologisches Landesmuseum Baden Württemberg Benediktinerplatz 5 78467 Konstanz 07531/9804-0 info@konstanz.alm-bw.de</p> <p>Inventory number: 1986-0008-0077-0003</p>
--	--

Description

Die Goldscheibenfibel ist von höchster handwerklicher Qualität. Sie ist in 3 Zierzonen aufgeteilt. Die jeweils vier dreieckigen Zellwerkzonen der beiden äußeren Zonen sind kreuzförmig angeordnet. Die dazwischenliegenden Felder sind mit tordiertem Filigrandraht ausgefüllt. Das Zentrum bildet ein Buckel mit Zellstegwerk. Das Zellwerk zeigt sogenannte Pilzzellen, ist aber nicht mit Almandinen oder Glas gefüllt. Die Goldscheibenfibel wurde als Mantelverschluss auf Brust oder Schulter getragen. Sie gehört zur Bestattung einer reich ausgestatteten 45jährigen Frau, die innerhalb des Gräberfeldes Teil einer Familiengruppe war.

Fundort: Lauchheim, Ostalbkreis, Gräberfeld, Wasserfurche, Grab 66

Basic data

Material/Technique:	Zierplatte: Gold/Silberlegierung; Rückseitenplatte: Silberkupferlegierung
Measurements:	Dm 5,8 cm

Events

Created	When	600 CE
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	

Where Lauchheim

Keywords

- Grave good

Literature

- Stork, Ingo (1995): Fürst und Bauer, Heide und Christ, 10 Jahre archäologische Forschungen in Lauchheim/Ostalbkreis. Stuttgart, S. 66f (H. Mallwitz).